

# Erfahrungsbericht Erasmus in Lissabon

## Fakten:

- Wintersemester 2024/25
- Fach: Informatik/Computer Science
- Gasthochschule: NOVA FCT Lisboa
- Lissabon, Portugal

## Vorbereitung

Ich hatte mich auf Lissabon, Rom und Bratislava beworben wobei Lissabon die höchste Priorität hatte. Grund dafür war vor allem die Lage am Meer, sonniges Wetter und die attraktive Stadt. Die Bewerbung und anschließende Vorbereitung waren manchmal etwas verwirrend aber im Großen und Ganzen verlief das ohne Probleme. Ansprechpartner waren an beiden Universitäten erreichbar.

## Anreise

Mit dem Flugzeug. Alternativen mit dem FlixBus oder Zug waren relativ teuer und hätten sehr lange gedauert.

## Unterkunft

Ich habe meine Unterkunft über HOUZE Student (<https://www.houzestudent.com/>) gefunden. Dieses Portal wurde mir von der Gasthochschule empfohlen. Da ich mich schnell um eine Unterkunft kümmern wollte und keine Lust hatte auf Scams und Stress habe ich mich dann dort beworben. Der Wohnungsmarkt ist allgemein etwas stressig und man sollte vor Scams aufpassen. Allerdings kenne ich persönlich Niemand der gescamt wurde. Die gängigen Portale scheinen relativ sicher zu sein verlangen dafür aber ordentliche Gebühren. Ich habe im Endeffekt 590€ für ein sehr kleines Zimmer gezahlt. Man kann sicher billiger wohnen als ich es getan habe. Insgesamt war ich aber zufrieden da die Lage (in Santos/Estrella) recht gut war und ich mich mit den Leuten in meiner WG gut verstanden habe. Der Vorteil von solchen Portalen wie HOUZE ist, dass man im Prinzip nur mit gleichgesinnten zusammenwohnt. Normalerweise gibt es mehrere WGs in einem Haus und fast alle sind Austauschstudenten. Die haben natürlich alle Lust neue Leute kennen zu lernen und ähnliche Dinge zu unternehmen was ich recht entspannt fand. Locals wird man dort aber kaum antreffen. Da meine Wohnung nah zu der ISEG Universität war waren die meisten Bewohner auch dort eingeschrieben somit hatte ich dann zwei Freundeskreise einmal die von meiner Uni und die aus meiner WG. Allgemein sollte man im Winter darauf vorbereitet sein, dass es in der Wohnung kalt ist. Die Wände sind schlecht gedämmt und wir hatten teilweise Zimmertemperaturen von 13-14 Grad.

## Studium/Betreuung an der Gastrohochschule

Der Anfang war etwas verwirrend da ich kaum Informationen erhalten hatte und zu Beginn noch keine Anmeldedaten für die Portale der Uni hatte. Danach war es ok. Die Vorlesungen waren für mich auf Englisch. Oft fragt der Prof am Anfang, ob jemand nur Englisch spricht und wechselt dann gegebenenfalls. Die Uni selbst ist gar nicht in Lissabon selbst sondern in Caparica (auf der anderen Seite über die Brücke). Man konnte mit der Fähre, Bus oder Zug dahinfahren. Ich habe ca. 1 Stunde gebraucht was zwar etwas nervig ist ich aber im Nachhinein froh bin in Lissabon selbst gewohnt zu haben. Die Uni ist mit Öffentlichen nur ein paar Minuten vom Strand entfernt. Der Campus ist groß, die Bib ist ganz gut und es gibt viele Möglichkeiten billig zu essen oder Kaffe zu trinken. Die Vorlesungen sind recht unterschiedlich. Das Niveau würde ich als etwas niedriger als hier einstufen. Es gibt meistens zwei Tests während dem Semester und evtl noch Projektabgaben. Dafür ist man dann Anfang Dezember schon fertig. Ich habe Cloud Computing, Machine Learning und Human-Machine Interaction gehört. Es gab immer zwei Tests und zwei Projektabgaben, die alle in die Endnote miteinfließen. Ich hatte keine Vorlesungspflicht. Es gab freiwillige Tutorien. Es gibt in der Universität Zugang zu Computern und genügend Lernmöglichkeiten.

## Alltag und Freizeit

Lissabon bietet sehr viel Möglichkeiten was die Freizeitgestaltung angeht. Am Anfang bietet das Erasmus Netzwerk ESN viele Einführungsveranstaltungen wie Pub Crawls, Partys etc. an. Diese habe ich auch wahrgenommen v.a um dort Anschluss zu finden. Generell gibt es auch viele andere Angebote für internationale Studenten.

Feiern: Es gibt ein Kneipenviertel (Bairro Alto) mit vielen billigen Getränken. Dort treiben sich auch stets viele Studenten auf den Straßen. Dort sollte man etwas auf seine Wertsachen aufpassen. Es gibt unzählige Clubs und Partys. Da kann ich die Apps Shotgun und Resident Advisor empfehlen, um nach Partys zu suchen. Für Techno kann ich v.a das 8 Marvila empfehlen. Sonst gibt es auch immer wieder Events mit bekannten Künstlern an verschiedenen Orten. Einige Mainstream Clubs (z.B K-urban) fande ich nicht besonders gut.

Öffentliche: Es lohnt sich die Navigante Metrocard zu holen. Für das erweiterte Gebiet zahlt man 40 Euro im Monat kann aber wirklich sehr weit fahren. Man kann dann bis nach Cascais, Sintra, Setubal oder Ericeira fahren und die Gegend um Lissabon erkunden. Für die Monatskarte muss man in einen der Shops und braucht auch ein Passbild, das würde ich aber versuchen so schnell wie möglich zu erledigen. Danach muss man die Karte jeden Monat aufladen. Ansonsten sind Bolt/Uber teilweise sehr günstig und vor Allem in Gruppen eine echte Alternative. Gerade nachdem Feiern ist es sehr entspannt zu wissen, dass man für wenig Geld einfach direkt vor die Haustür gefahren werden kann.

Sonstiges: Ich war viel surfen. Das kann man in Caparica wunderbar. Oft sind die Bedingungen nicht unbedingt anfängerfreundlich aber es hat keine Steine im Wasser was mir persönlich recht lieb war. Man zahlt für eine Surfstunde (2-3 Stunden) 15-20 Euro als Student. Für das gleiche Geld kann man sich auch Neoprenanzug + Board ausleihen. Sonst hab ich mich im Gym angemeldet (FitnessHut/VivaGym). Das ist das billigste Fitnessstudio ist aber auch nicht besonders gut. Es ist meistens sehr voll und die Auswahl der Geräte ist überschaubar. Sonst war ich noch ab und an Bouldern. Da finde ich die 9.8 Gravity Halle am besten. Die meisten Hallen sind zwar gut aber sehr klein. Ich war auch in der Gegend rund um Sintra einige Male klettern und bouldern. Dazu braucht man aber jemand mit Auto. Sonst kann ich noch Padel empfehlen. Es gibt einige Courts und auch wenn ich dort erst angefangen habe zu spielen hat es schnell viel Spaß gemacht.

## Fazit

Ich bin froh das Austauschjahr gemacht zu haben. Ich hatte vermutlich viel Glück mit dem Wetter. Wir hatten kaum Regen und viel Sonne. Obwohl ich schon etwas Älter war (28) hatte ich keine Probleme und habe mich auch nicht zu alt gefühlt.

## Sonstiges

Was ich gerne mitgenommen hätte: Wärmflasche/warme Sachen für Zuhause. Drogerieprodukte (die sind echt teuer).